



Zum 70. Stück der Theatergruppe Kürn wurde eine Komödie von Bernd Helfrich ausgesucht

Das Stück „Mei bester Freund“ sorgte für großes Vergnügen

Die Spielleiterin Eva Hagl hat zum 70. Stück eine Komödie von Bernd Helfrich ausgesucht. Mit diesem Stück hat sie wieder bewiesen, dass sie genau die richtigen Darsteller für die jeweiligen Rollen besetzt hat. Das Publikum war bei den 6 ausverkauften Vorstellungen begeistert und spendete viel Applaus. Es gab sehr viel lobende Worte für die Truppe. Wie immer waren viele Stammgäste nach Kürn gekommen, doch auch neue Gesichter konnten wir von dem lustigen Stück überzeugen.

Nun zum Inhalt des Stückes:

Der Bauer Sepp Brumm (Christian Kalesse) ist eigentlich ein Mann in den besten Jahren, der sein Leben genießen könnte. Leider ist er aber auch ein wehleidiger Hypochonder, der mit seinen aufgeblasenen Zipperlein der eigenen Familie gehörig auf

den Geist geht. Für ihn sind bunte Apotheken-Infos wichtiger als jede seriöse Tageszeitung. Und mit dieser Marotte nervt er nicht nur seine Ehefrau Anna (Manuela Kalesse), sondern ganz besonders seine temperamentvolle Mutter (Roswitha Horvat), die unternehmungslustige und Motorrad fahrende Angelika Brumm.



Herbert Schießl und Christian Kalesse

Als Sepp ein erstes medizinisches Telefonat seines Hausarztes Dr. Otto Kirschenhofer (Herbert Schießl) in der eigenen Wohnstube belauscht, schließt der Bauer daraus, dass sein letztes Stündlein geschlagen hat. Nach dem ersten Schock beginnt er, akribisch sein Ende zu planen und bestellt dazu heimlich einen Bestatter (Dieter Reisinger). Sein bester Freund Willi (Stefan Sattler) konfrontiert er damit, seinen Hof samt aller Pflichten zu übernehmen, womit dieser erst einmal völlig überfordert ist.

Christian Kalesse hatte mit 357 Einsätzen mit Abstand den meisten Text zu lernen und war somit auch sehr präsent auf der Bühne. Doch Christian Kalesse hat die Rolle des Sepp Brumm mit seiner tollen Mimik und Gestik sehr gut umgesetzt. Wie auch im echten Leben, passte Manuela Kalesse als seine Frau Anna perfekt zu ihm. Roswitha Horvat, welche nun das 4. Mal in Folge auf der Bühne stand, machte ihren Namen als temperamentvolle und unternehmungslustige Mutter alle Ehre. Herbert Schießl als Arzt und Stefan Sattler, als bester Freund von Sepp standen ihr in nichts nach. Dieter Reisinger als Bestatter lief in der Szene mit Christian Kalesse wie immer in Höchstform auf. Und Markus Wolf, der nach 4 Jahren wieder auf der Bühne stand, zeigte dass er nichts von seinem schauspielerischen Können verlernt hatte. Man merkte, dass den Spielern das Stück selbst gefallen hat, denn sie haben den jeweiligen Rollen den richtigen Pfiff gegeben.

Das Kommando hinter der Bühne hatte wie gewohnt Renate Hecht. Sie achtete darauf, dass die Spieler ihren Einsatz nicht verpassen und die notwendigen Utensilien dabei haben. Uli Cipcer mit ihren Helferinnen Gitta Royes und Karin Schreiner waren für die Maske zuständig. Als Souffleuse fungierte in gewohnt souveräner Weise Toni Gottmeier. Stefan Mahlke steuerte die Videokameras und war für die notwendigen Geräusche, wie Handyklingeln oder Motorengeräusche zuständig. Als Caterer-Chefs waren Harald



Markus Wolf, Herbert Schießl, Dieter Reisinger (stehend v.l.n.r.), Stefan Sattler, Christian Kalesse, Manuela Kalesse, Roswitha Horvat (sitzend v.l.n.r)

Royes und Hans Cipcer mit Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Nach der Premiere am 10.11.2017 überreichte 1. Vorsitzender Werner Fischer eine Spende in Höhe von 1.000,-€ an die Leukämiehilfe Ostbayern. Herr Schuhbauer, Schatzmeister der Leukämiehilfe Ostbayern nahm die Spende für den Bau des Patientenhauses auf dem Gelände des Universitätsklinikums Regensburg gerne entgegen. Karin Schreiner, 1. Vorsitzende des Frauenbundes Kürn überraschte Herrn Schuhbauer ebenfalls mit einem Spendenscheck in Höhe von 500,- €. Herr Schuhbauer bedankte sich sehr herzlich für die Spende und schenkte allen Spielern einen Herzschlüsselanhänger.

Am Ende der letzten Vorstellung dankte Vorsitzender Werner Fischer allen Besuchern für ihr Kommen und allen Mitgliedern, die mitgeholfen hatten, dass die sechs Aufführungen reibungslos über die Bühne gehen konnten.

Aus seinen Händen erhielten Renate Hecht für ihren 60. Einsatz hinter der Bühne, Uli Cipcer für ihren 50. Einsatz als Chefmaskenbildnerin, Manuela Kalesse für ihr 30. Stück und Roswitha Horvat für ihr 25. Stück einen Blumenstrauß.

Mehr Bilder vom Stück sind auf unserer Homepage www.theatergruppe-kuern.de. Besucht uns doch auch auf Facebook.

Fotos: Heinrich Hecht



1. Vorsitzender Werner Fischer und Karin Schreiner bei der Scheckübergabe an Leukämiehilfe Ostbayern



Spielleitung Eva Hagl und 1. Vorsitzender Werner Fischer mit Uli Cipcer, Renate Hecht, Manuela Kalesse, Roswitha Horvat